

Dienstag den 12. Juli 1808.

(Joseph Georg Traßler)

Wien.

Der k. k. Konsistorialrath, Jakob Glatz in Wien, hat, in Bezug auf seine litterarischen Bemühungen, und insbesondere auf seine so eben bey Cotta in Tübingen erschienenen Bildungsschrift: „Woldemars Vermächtniß an seinen Sohn, ein Buch für Jünglinge, zur Bildung und Veredlung ihres Geistes und Herzens," von Sr. Majestät, dem Könige von Bayern, ein Schreiben erhalten, in welchem es unter andern heißt: „Der allgemeine Beyfall, den sich der Hr. Konsistorialrath Glatz durch die Herausgabe seiner Erziehungsschriften schon seit mehreren Jahren erworben habe, mache dem Könige die Erscheinung eines jeden Produkts, daß aus dieser Feder fließt, vorzüglich schätzbar, und auch durch die neue Bildungsschrift (Woldemars Vermächtniß an seinen Sohn) überzeuge sich der König mit Vergnügen, wie eifrig und thätig der Verfasser auch ausser seinem Berufskreise für das Wohl der Menschheit zu wirken bemühet sey, und dadurch zugleich sich neue Ansprüche auf des Königs vorzügliches Wohlwollen erwerbe."

Aus-

Ausländische Begebenheiten.

Frankreich.

Im Diario de Madrid vom 8. Juni liest man folgendes: „Das Korps der königl. Leibgarden hat auf die Nachricht von den Bewegungen, welche das Glück der Nazion stören und untergraben, sich erboten, zu Wiederherstellung der öffentlichen Ruhe zu dienen, wo man es gebrauchen wolle. Sr. kaiserl. Hoheit der Generalstatthalter des Reichs, zufrieden mit der guten Gesinnung und dem Patriotismus, welche dies Korps beleben, und in Betracht des Einflusses, welche dessen Gegenwart zu Erreichung eines so wichtigen Zwekkes haben kann, wird dasselbe mit demjenigen Zutrauen gebrauchen, welches dieses ausgezeichnete Korps stets verdient hat.“ — Das nehmliche Journal meldet unterm 9. Juni, daß der Generalstatthalter alle Ordensgenerale und Obern, die sich in Madrid befanden, zu sich berufen, und sie ermahnt habe, als Diener eines Gottes des Friedens zu Wiederherstellung der Ordnung und öffentlichen Ruhe aus allen Kräften mitzuwirken.

Spanien.

Bayonne den 7. Juni. Heute Abend um 9 Uhr hielt der König von Neapel seinen Einzug in hiesige Stadt, wozu man die größten Anstalten bereits einige Tage zuvor schon getroffen hatte. Sr. Majestät wurden mit allen Ihrem Range geziemenden Ehrenbezeugungen empfangen. Dieser Einzug, der bey dem Scheine der Fackeln geschah, gewährte durch die Verschie enheit und durch die gute Haltung der Truppen, die sich im Züge befanden, einen sehr schönen Anblick. Der König hat sein Quartier in Marsac genommen. Deputazionen der Spanier, desgleichen bürgerliche und militärische Beamte sind ihm vorgestellt worden.

Madrid den 4. Juni. Der interimistische Sekretär der Staatsdepeschen hat unter dem 23. May folgende Nachricht publizirt: „Sr. königl. Hoheit der Generallieutenant des Königreichs hat für gut befunden zu befehlen, daß man die Fahrzeuge der vereinigten Staaten von Amerika in Freyheit setze, welche in den Spanischen Häfen als von den Engländern durchsucht, angehalten worden waren. In Abwesenheit Sr. Hoheit Don Miguel Jose de Azanza. Unterschrieben: Pedro de Cifuentes.“

Dänemark.

Aus dem Holsteinischen vom 20. Juni. Hier hat man folgende Nachrichten aus Kopenhagen vom 14. Juni. „Kaum ist die letzte Englische Konvoy passirt, und schon ist abermals eine neue angelangt, die

am

am Sonntage, 77 Schiffe stark, durch den Sund gieng. Sie ward von Schwedischen und Englischen Kriegsfahrzeugen in solcher Anzahl eskortirt, daß man von Helsingör aus einen Angriff nicht für rathsam fand, vorzüglich, da sie sich so nahe als möglich unter die Küste von Schweden hielt; doch ward von Kronburg auf sie gefeuert, und nicht ohne Erfolg, da man deutlich bemerkte, wie mehrere Kugeln unter den zusammengedrängten Haufen einschlugen. Was diese Schiffe geladen haben, weiß man noch nicht. Sie richteten ihren Lauf südlich, und sind gestern bey Malmöe vor Anker gegangen."

Zwischen Langeland und Fehmarn soll eine Menge feindlicher Schiffe kreuzen. Zu Hölsingör hieß es, daß der König von Schweden bald in Schonen erwartet werde. Auf den am Donnerstage genommenen Schiffen befand sich eine bedeutende Anzahl Gefangener, wovon 84 Mann eingebracht worden sind. Die Brigg allein hat 8 Todte gehabt; dagegen erhielt unserer Seits nur ein einziges Kanonenboot eine Ricochetkugel, die ihre Kraft verloren hatte, und im Fahrzeuge stecken blieb. Eine Englische Bombe schlug die Hälfte einer ledigen Jolle ab.

Nach dem nunmehr bekannt gemachten offiziellen Rapports des Kommandeurs Krieger über die Affaire am 9., bestand die englische Konvoy aus 73 Segeln, worunter eine Kriegsfregatte, 4 Briggs und verschiedene armirte Schiffe, und unsere Ruderflottille aus 21 Kanonierschaluppen und 7 Mörserschaluppen. Die Bombenfahrzeuge eröffneten das Gefecht; 11 Schiffe der Arriergarde wurden abgeschnitten, und davon 8 mit Einschluß der Kriegsbrigg genommen und 5 verbrannt. Der übrige Theil der Konvoy ward durch 8 Kanonierschaluppen verfolgt, und die konvoyirende Fregatee sehr übel mitgenommen; doch untersagten Dunkelheit und Vorsicht das weitere Verfolgen, da es nicht unwahrscheinlich war, daß die Schwedische Flottille von 21 Kanonenböten versuchen würde, die unsrige, welche sich über 2 ½ Meilen von Dragöe entfernt hatte, von den Landbatterien abzuschneiden. Dies geschah jedoch nicht. Der Lieutenant Lütken, welcher die Kriegsbrigg the Turbulent besetzte, ist zum Chef derselben ernannt. Diesen Mittag war die zuletzt angekommene Konvoy unter Segel, und schien der Ostsee zusegeln zu wollen.

Rußland.

Petersburg den 28. May. Die in Reval, Riga und Libau angekommenen Schiffe mit Kolonial- und andern Waaren haben noch keine förmliche Erlaubniß zum Löschen erhalten, weil

weil ihre Zertifikate, daß ihre Ladungen kein Englisches Eigenthum sind, noch nicht geprüft und richtig befunden sind.

Das Russische Korps von 900 Mann, welches unter dem Admiral Budisco die Insel Gothland besetzt, und dieselbe wieder geräumt hatte, ist bereits in Libau zurückgekommen. Auf den Vorschlag des Ministers der auswärtigen Angelegenheiten und des Handels, Grafen Nik. Romanzow ist bey dem hiesigen Werft eine Schiffsbauschule für 20 Eleven aus dem Kaufmannsstande errichtet, und von Sr. kaiserl. Majestät Allerhöchst genehmigt, und die Summen zur Unterhaltung derselben bewilliget worden. Sechs derselben werden gänzlich auf Kosten der Regierung unterhalten und unterrichtet, die übrigen können für den äußerst mässigen jährlichen Beytrag von 100 Rubeln den Unterricht benutzen.

Ein kaiserl. Ukas enthält Folgendes: „Dem Generallieutenant, Fürsten Bagration, haben Wir, in Erwägung der ausgezeichneten Verdienste, die er sich aufs neue in der jetzigen Kampagne gegen die Schwedischen Truppen erworben hat, auf zwölf Jahre ohne Zahlung des Quarts in Arrende verliehen, die im Lebenslänglichen Besitz des wirklichen Geheimeraths Ludwig Tiszkewicz und dessen Frau sich befindende Starosteyen im Gouvernement Grodno Eißischskoje und Dubizkoje. Wir befehlen daher, ihm, Fürsten Bagration, diese Starosteyen nach dem Tode der gegenwärtigen Inhaber derselben gehöriger Art nach abzugeben, und ihm bis dahin jährlich vier tausend Rubel Silber aus der Reichsschatzkammer auszuzahlen."

Auch der Generalmajor Berg hat eine Starostey in Arrende bekommen.

Miszellen.

Ferentino im Kirchenstaat den 25. May. In der Nacht vom 20. auf den 21. früh um 3 Uhr verbreitete sich über die Gegend von Ferentino eine außerordentliche Finsterniß. Nach wenigen Minuten erblickte man auf den benachbarten Gebirgen sehr helle Flammen, die bald darauf in 2 große Feuersäulen zusammenschmolzen, die ihre Richtung von Westen nach Süden nahmen. Diese 2 große Feuerkörper eilten mit der Geschwindigkeit einer Kanonenkugel dahin, vereinigten sich unter einem fürchterlichen Knall in eine Feuerkugel; diese zerplatzte endlich, und die Flammen fielen, wie bey einem künstlichen Feuerwerke, zur Erde. Der Knall dauerte sieben Pulsschläge, und wurde in allen benachbarten Gegenden gehört.

Anhang zur Krakauer Zeitung Nro. 56.

Avertissemente.

Kundmachung.

Zur Besetzung der mit einem Gehalte jährl. 200 flr. verbundenen Jaworower Stadtkassiersstelle wird vom galiz. Landes-Gubernium der Konkurs auf dem 1. August l. J. mit dem Beisatze ausgeschrieben, daß diejenigen, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, und sich mit der Kauzionsfähigkeit von 500 flr. auszuweisen vermögen, ihre mit den Zeugnissen über die Kenntnisse im Rechnungswesen, und Kassamanipulazions-Geschäften, dann über ihr moralisches Betragen versehenen Gesuche vor Ausgang des obigen Termins beim Przemysler k. Kreisamte anzubringen haben.

Lemberg am 17. Juny. 1808. 2

Kundmachung.

Zur Besetzung der mit einem Gehalte jährl. 350 flr. verbundenen Syndikatsstelle beim Magistrate der Stadt Przeworsk, wird ein neuerlicher Konkurs bis Ende Julius l. J. mit dem Beisatze ausgeschrieben: daß die Kompetenten ihre, mit den Wohlfähigkeitsdekreten aus beiden Linien, dann Moralitätszeugnisse versehenen Gesuche beim Rzeszower k. Kreisamte anzubringen haben.

Lemberg am 23. Juny 1808. 2

Von dem k. k. Landesgubernio der Königreiche Galizien und Lodomerien wird hiemit bekannt gemacht. Nachdem der Ignaz Maciejowski kavalkower Vogteybesitzer im Radomer Kreise mit einer sichern Thekla Krakowianka ausgewandert, und deren Aufenthalt ganz unbekannt ist; so werden dieselben in Gemäßheit des Kreisschreibens vom 15. Juny 1798 §. 1. durch gegenwärtiges Edikt hiemit öffentlich vorgeladen, und zur Wiederkehr oder Rechtfertigung ihrer Entfernung binnen 4 Monaten mit der Bedrohung aufgefodert, daß nach Verlauf dieser Frist gegen dieselben nach der Vorschrift des Gesetzes verfahren werden würde.

Gegeben Lemberg den eilften März des ein Tausend acht Hundert und achten Jahres.

Ex Consilio Sacr. Cæs. reg. Gubernii Regnorum Galiciæ et Lodomeriæ. 1

Von dem k. k. Landesgubernium der Königreiche Galizien und Lodomerien wird hiemit bekannt gemacht. Nachdem der Przemysler Normalschullehrer Cajetan Skibienski im Jahre 1807, ausgewandert, und dessen Aufenthalt ganz unbekannt ist; so wird derselbe in Gemäßheit des Kreisschreibens vom 15. Juny 1798. §. 1. durch gegenwärtiges Edikt hiemit öffentlich vorgeladen,

den, und zur Wiederkehr oder Rechtfertigung seiner Entfernung binnen vier Monaten mit der Bedrohung aufgefodert, daß nach Verlauf dieser Frist gegen denselben nach der Vorschrift des Gesetzes verfahren werden würde.

Gegeben Lemberg den sechs und zwanzigsten Februar des ein Tausend acht Hundert und achten Jahrs.

Ex Consilio sacr. Caes, reg. Gubernii regnorum Galiciae et Lodomeriae. 1

Kundmachung.

In der Stadt Tranbowla, Tarnopoler Kreises ist die Stadtkassen-Kontrollorstelle, welcher zugleich die Dienste eines Stadtökonoms zu versehen haben wird, mit einem Gehalt von 200 flr. gegen Erlag einer Kauzion von 300 flr., so wird zur Besetzung dieser Stellt ein allgemeiner Konkurs auf das Ende des Julymonats d. J. mit dem Beisatze ausgeschrieben, daß die Kompetenten hierum ihre mit den nöthigen Beweisen und der Moralität versehenen Gesuche vor Ausgang des obstehenden Termins bei dem Tarnopoler Kreisamt einzureichen haben.

Krakau den 17. Juny 1808. 1

Kundmachung.

Von den Krakauer k. k. Kreisamte wird in Folge allerhöchsten Patent d. do. 8 Juni 1798 über die seit 3 Jahren ausgewanderte hierkreisige Krowodrzer Unterthanin Thekla Magus, Tochter des verstorbenen Sebastian Magus, das Auswanderungs-Straferkenntniß dahin gefällt,

Daß, nachdem gedachte Auswanderin Thekla Magus ohngeachtet der im ganzen Lande erlassenen Ediktalzitazion vom 17. Dezember 1806 in der festgesetzten 4 monathlichen Frist weder zurückgekehrt ist, noch sich über ihre Entfernung gerechtfertiget hat; so wird dieselbe nicht nur aller bürgerlichen Rechte und des unterthänigen Schutzes hierlandes, sondern auch des nach ihren verstorbenen Vater Sebastian Magus ihr zugefallenes Erbtheil vom 30. Februar, welche auch der Wirthschaft ihres Bruders Mathias Magus sicher gestellet sind, ein für allemal für verlustig erklärt, und ihr diesfälliges Erbtheil von 30 flor. rhn. für das höchste Aerarium eingezogen.

Krakau am 13. Juni. 1808. 1

Nachricht

Vom k. k. gal. Landes-Gubernium.

Zur Wiederbesetzung der erledigten Rechnungsführers-Stelle in dem Spitale der Venerischen und Wahnsinnigen zu Krakau, für welche ein jährlicher Gehalt von vier Hundert Gulden Rheinisch bemessen ist, wird der Konkurs bis zum 30. Juli l. J. dergestalt von Seiten der k. k. galizischen Landesstelle ausgeschrieben, daß die um diese Stelle konkurrirenden Partheyen ihre mit den erforderlichen Zeugnissen über ihre Fähigkeit, Kenntniß im Rechnungsfache, bisherige Verwendung und Verdienste, wie auch über ihr sittliches Betragen versehene Gesuche vor Ausgang der festgesetzten Zeitfrist bei den hierländigen k. k. Kreisämtern zu überreichen haben.

Lemberg am 3. Juny 1808. 1

Kund-

Kundmachung.

Zur Besetzung der beym Magistrate in Zydaczow, Stryer Kreises mit jährlichen 450 fl. in Erledigung gekommenen Syndikats-Stelle, wird der Konkurs bis zum 15. Juli l. J. mit dem Beisatze ausgeschrieben: daß die Bittwerber ihre mit Eligibilitätsdekreten ex utraque linea, dann Moralitätszeugnissen versehenen Gesuche binnen festgesetzter Frist beim Stryer k. Kreisamte einzureichen haben.

Lemberg am 27. May 1808. 1

Kundmachung.

Von Seiten des k. k. Jasloer Kreisamts wird allgemein kund gemacht, daß die Tranksteuer der Städte Jaslo, Krosno, Biecz und Kolaczyce am 8. August l. J. an den Meistbiethenden auf ein Jahr, das ist vom 1. November 1808 bis letzten Oktober 1809. mittelst öffentlicher Versteigerung in Pacht überlassen werden.

Prætium fisci
bei Jaslo mit . . 985 fl. 39 kr.
— Krosno — . . 1360 — , —
— Kolaczyce — . . 728 — 18 —
— Biecz — . . 735 — , —
wird zum Ausrufungspreis angenommen.

Pachtlustige werden daher auf den obbesagten Tag in die hierämtliche Kanzley mit dem Beisatz eingeladen, daß sie sich mit einem 10 prozentigen Vadio zu versehen haben.

Jaslo den 27. Juny 1808.

Edikt.

Von Seiten der k. k. Krakauer Landrechte in Westgalizien wird den abwesenden Herrn Cajetan Szaniawski und Sophia Grabinska geborne Szaniawskia mittelst gegenwärtigen Edikts bekannt gemacht: daß der Herr Stanislaus Graf Tarnowski bei diesen k. k. Landrechten — in Sachen gegen die Erben der verstorbenen Marianne Tarnowska gebornen Szaniawska wegen Zuerkennung des Eigenthumsrechtes auf die nach dieser Tarnowska zurückgebliebenen Kleynodien — eine Klage wieder sie eingereicht, und um Gerichtshülfe, insoweit es die Gerechtigkeit fordert, angesucht habe.

Da aber diesen k. k. Landrechten ihr Aufenthaltsort unbekannt ist, und sie wohl gar außer den k. k. Erblanden sich befinden dürften; so wird Ihnen Herr Cajetan Szaniawski und der Sophia Grabinska der hiesige Rechtsfreund Hr. Lewicki, auf ihre Gefahr und Kosten zum Vertreter ernannt, mit welchem auch der Prozeß, laut der für die k. k. Erblande vorgeschriebenen Gerichtsordnung erörtert und entschieden werden wird. Sie werden daher zu dem Ende hiermir ermahnet. daß sie binnen 90 Tagen selbst erscheinen, oder aber, wenn sie einige Rechtsbehelfe vorhanden haben, dieselben dem ernannten Vertreter bei Zeiten übergeben, oder endlich einen andern Sachwalter bestellen, solchen diesen k. k. Landrechten namhaft machen, und vorschriftmäßig sich jener Rechtsmittel bedienen, die sie zu ihrer Vertheidigung die schicklichsten erachten; widrigen Falls würden sie alle mißliche Zögerungsfolgen, laut Vorschrift der

k. k. Gesetze sich selbst zuzuschreiben haben.

Christoph von Rebsamen,
Vize-Präsident.

Scherauz.

Monkolski.

Aus dem Rathschlusse der k. k. Krakauer Landrechte in Westgalizien.

Krakau den 8. Juni 1808.

Elsner. 1

Edikt.

Von Seiten der k. k. Landrechte in Westgalizien wird allen, denen daran gelegen, hiemit bekannt gemacht: daß der Edle Sebastian Burski, ledigen Standes, am 18. November 1805 hier zu Krakau mit Tode abgegangen sey, und ein Vermögen in Aktivschulden, die aus verschiedenen Konkursmassen zu vindiziren sind, hinterlassen habe. Es werden daher alle diejenigen, die auf diese untestirte Erbschaft ein Erbrecht zu haben glauben, mittelst gegenwärtigen Edikts vorgeladen: daß sie ihre Rechte bei diesen k. k. Landrechten anmelden; sie werden zugleich verständiget, daß nach fruchtloser dreyjährigen Vorladung der Sebastian Burskische Nachlaß dem königl. Fiskus wird ausgefolget werden.

Krakau den 13. Juni 1808.

Christoph von Rebsamen,
Vize-Präsident.
Kannamiller.
Scherauz.

Aus dem Rathschluß der k. k. Krakauer Landrechte in Westgalizien.
Elsner. 1

Apotheke zu verkaufen.

In einer der vorzüglichsten Kreisstädten Galiziens ist eine wohlbestellte Kreisapotheke sammt Steinhaus und einer dazu gehörigen, einige Meilen von der Kreisstadt entfernten Filialapotheke aus freyer Hand zu verkaufen.

Kauflustige belieben sich, um nähere Auskünfte und Bedingnisse zu erfahren, an Herrn Salomon, Eigenthümer der k. k. Feldapotheke in Lemberg, zu verwenden.

Angekommene Fremde in Krakau.

Am 2. Juli.

Der Edle Zacharias Sobieszczanski, wohnt in der Stadt Nr. 97, kommt vom Lande.

Herr Joseph Piasecki, ein Edelmann, mit 2 Dienstbothen, wohnt in der Stadt Nr. 91. kommt vom Lande.

Hr. Mathias Maleczewski, Edelmann, mit 2 Bedienten, wohnt auf dem Kleparz Nr. 5 kommt vom Lande.

Der Edle Stanislaus Karonski mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt Nr. 91. kommt vom Lande.

Verstorbene in Krakau und den Vorstädten.

Am 2. Juli.

Dem Jacob Biebronski s. T. Anna 4 Stunden alt, an Schwäche, in der Stadt Nr. 628.

Am 4. Juli.

Dem Herrn Kaufmann Nepom. Tomaczkiewicz s. S. Theophil, 6 Monath alt, an Convulsion in der Stadt Nr. 234.

Gedruckt und verlegt bei Joseph Georg Traßler, k. k. Gybernial-Buchdrucker.